

Call for Papers

16. Neulateinisches Symposium *NeoLatina* “Angelo Poliziano. Dichter und Gelehrter”

Nachdem die *Neolatina* seit ihrer Begründung 1999 bereits mehrfach den Blick über die Alpen gewagt und sich mit den großen Dichtern der italienischen Renaissance, mit Petrarca, Pontano und Sannazaro, befasst haben, widmet sich das Symposium im Jahr 2014 dem poetischen Werk Angelo Polizianos (1454-1494). Dabei sollen Dichtungskonzeption und poetische Technik des Humanisten im Mittelpunkt stehen.

Poliziano wurde in Montepulciano nahe Florenz geboren und erwarb sich mit der Übertragung von vier *Ilias*-Gesängen aus dem Griechischen in lateinische Hexameter – siebzehnjährig – den Titel eines *homerici adulescens* (Ficino) und die Aufnahme an den Hof des Medici-Fürsten Lorenzo il Magnifico. Das enzyklopädische Wissen, die übergroße Belesenheit und das poetische Talent des jungen Poliziano erregten die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen: Im Alter von sechsundzwanzig Jahren erhielt Poliziano den Lehrstuhl für Poetik und Rhetorik an der Florentiner Universität. Als Professor ersetzte er die bis dato in Prosa verfasste akademische Vorrede zu den Vorlesungen durch hexametrische Gedichte von etwa vierhundert bis achthundert Versen Länge, in denen er einerseits versuchte, in die Gedankenwelt der zu behandelnden Autoren einzuführen, andererseits in Wettstreit mit ihnen zu treten. Mit fortschreitendem Alter widmete sich Poliziano verstärkt der Philosophie, hielt Vorlesungen zu Werken des Aristoteles und trat in geistigen Austausch mit den führenden Philosophen seiner Zeit, allen voran Marsilio Ficino und Pico della Mirandola.

Polizianos poetisches Œuvre ist vielfältig: Er dichtete in griechischer und lateinischer Sprache sowie im Volgare, schrieb Epigramme, Elegien und Silven. Zu den bedeutendsten Werken zählen seine volkssprachlichen, unvollendet gebliebenen *Stanze per la giostra*, die bis heute an italienischen Schulen zum Lektürekanon gehören, die *Fabula di Orfeo*, die maßgeblichen Einfluss auf Monteverdi und die moderne Oper hatte, sowie die vier lateinischen *Silvae*, die als des Dichters Hauptwerk gelten.

Hinführende Literatur:

- Maier, Ida: Ange Politien. La formation d'un poète humaniste (1469-1480), Genf 1966.
Godman, Peter: Poliziano's Poetics and Literary History, in: *Interpres* 13 (1993) 110-209.
Bettinzoli, Attilio: *Daedaleum iter. Studi sulla poesia e la poetica di Angelo Poliziano*, Florenz 1995.
Leuker, Tobias: *Angelo Poliziano. Dichter, Redner, Stratege*, Stuttgart/Leipzig 1997.
Séris, Émilie: *Les étoiles de Némésis*, Genf 2002.
Orvieto, Paolo: *Poliziano e l'ambiente mediceo*, Rom 2009 (mit ausführlicher Bibliographie).

Anmeldungen zu einem Vortrag mit Nennung eines Arbeitstitels sind bis 15. Januar 2014 erbeten (per email an: thomas.baier@uni-wuerzburg.de).

Veranstalter:	Institut für Klassische Philologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in Zusammenarbeit mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Neulateinische Studien (Innsbruck)
Tagungstermin:	Donnerstag, 3. Juli bis Samstag, 5. Juli 2014.
Tagungsort:	Würzburg, Toscanasaal der Residenz und Philologische Bibliothek
Vortragssprachen:	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Lateinisch
Vortragslänge:	20 Minuten zuzüglich 10 Minuten Diskussion

**Institut für Klassische Philologie der JMU Würzburg, Residenzplatz 2, 97070 Würzburg
Tel. 0931/ 31-82769 oder -82821**